Viesbadener Canblat

"Lagbintibun". Polifchedlente: Branffur & St. Str. 7405.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

Son & Uhr morgens bie 6 Uhr abends, auber Sonntags. Politiqueffonte: Frantfurt a. M. Rr. 7403.

Beproporeife: Durch ben Berlag bezogen: Dit. 3,86 monatlic, Dit. 11,60 vierteischreich, obne Traglobn; durch die Polt bezogen: Dit. 3,60 monatlich, Dit. 16,80 vierteischeich, mit Bestell gelb. – Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Bostanstalten. – In fällen höherer Gewalt, Betriebostörungen ober Streits haben die Bestieber teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes ober Erstattung des entsprechenden Entgelts. Anzeigenpreifer Ortliche Anzeigen Mit. 1.W. auswärtige Anzeigen Mit. 1.80, derliche Rellamen Mit. 5. muswärtige Reflamen Mit. 7. für die einlyg eine Rolonelzeile oder deren Raum. — Bei wied holler Aufmahme unvoeränderter Anzeigen entipredender Nachlah. — Schlut der Anzeigen entipredender Nachlah. — Schlut der Anzeigen einer Vernachme für deibe Ausgaben 10 lähr vormittags. — Für die Aufmahme von Anzeigen worgeichelbenen Tagen und Plägen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Zagblatto: Berlin W. 9, Bofftrafe 18, Fernfpreder: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 8. Juni 1921.

550

1

Abend-Ausgabe.

Nr. 260. • 69. Jahrgang.

Militarpolizeigericht Biesbaben. Berurteilung.

Berurteilung.

3m Jahre 1921, am 25. Mai, vormittags 9.30 Uhr, ikt das Militatpolizeigericht Wiesbaden, einberusen auf Besleh des herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie: Division zur Aufnahme des Verlahrens gegen harte. Ischen zur Aufnahme des Verlahrens gegen darte. Ischen, gedoren am 25. Juli 1872 zur Steinbach, von Beruf Konditor, wohnhaft in Biebrich, welcher des ichuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Gelchälts ansgestellten Waren nicht mit Preisen verleben batte, in öffentlicher Sihung an gewohnter Stelle ausammengetreten und hat solgende Entischiung getrossen.

In Andetracht, daß es schliteht, daß am 12. Mai 1921 der Breis von einigen in dem Schaufenster des Gelchäfts des Angeslagten ausgelegten Waren nicht bezeichnet war.

In Andetracht dessen, daß er demnach den Artistel 29a der Berordnung Ar. 2 der Hohen nicht das Gericht Harth. Johann, zu hundert (100) Mart Geldstrase nebst den Kosten der Tientlichen Belanntmachung der obengenannten Gründe und vorstebender Berurteilang vor Abslauf einer Woche in der Zeitung Wiesdadener Taablatt und zum öffentlichen Ausbann des gerichtschen Im Schauftister seines Geschäftes in Viederd. Rathausstraße 74, und bestimmt, daß dei Richtaablung der Geschinatischen denervalle einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Tinisien bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von denervalle den Timisen bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von denervalle den Kommandierenden General der Tinisien bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von den kommandierenden General der Timisen bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von den kommandierenden General der Timisen bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von den kommandierenden den kommandierenden General der Timisen bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von den kommandierenden den kommandie

22. Juli 1867.

Rachstebend die Artikel der obenaenannten Berordrungen und Anweisungen der Militärbebörde:

Artikel 29a der Berordnung Nr. 2:

An allen sum Berkauf ausgestellten Waren und Gebranchsgegenständen muß der Berkaufspreis sichtbar vermerkt lein, und swar in allen Ortschaften, die durch öffents
liche Bekanntmachung von den Bekahungskommandanten
beseichnet sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch
die Art der Gegenstände, welche von der Makriahme des
vorstebenden Artikels in ieder Ortschaft betrossen find.

Berordnung des Oberbriehlschabers der kranzöslichen
Reinarme.

Rt. 743 2/2 vom 17. Nopember 1920.

Rt. 743 2/2 pom 17. Ropember 1920.

Mrtitel 2: Artifel 2:

Gemäß der Borichriften des Artifels 29 bestimmt die Anordnung Ar. 2 der Oberbeiebisdaber der französischen Bibeinarmee folgendes: In allen Ortickaften, in welchen lich eine französische Garnilon oder der Sik eines Delegierten der Hoben Interallierten Abeinland-Kommission betindet, müllen sämtliche gonoburen zum Berkauf avsgestellten Waren mit sichtbaren Breisen versehen werden. F 245 Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Bur Regierungsumb loung in Preugen.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ministersprösident Stegerwald erklärte einem Bertreier des B. I.", er habe am 11. Wai den Aban. Severing und Krüger erklärt, drei Borfragen müßten erst gelost werben, ehe man der Neubildung des Kabinetts nähertreten donne. 1. Bellegung der versönlichen Ditierenzen, die zwischen dem Führer der Sozialdemostaten und des Zentrums dei der Kabineitsdisdung anistanden. 2. Auffindung einer gemeinsamen Grundlage für eine andere Regierung. 3. Klärtung der Frage, wer Ministerpräsident werden soll. Sine Einigung in diesen Punten sei diesermass der Gegerwass der Kiniservasident werden soll. Sine Einigung in diesen Punten sein sich eine Bolitit der Mitte ein von der deutschen Holfspartei die sur Sozialdoemostatie, Jur Finanzung Preußens erklärte Stegerwald, daß der Hinanzuninister Saemisch im Einoerständnis mit der Reichsregierung Keistermen durchführen wolle. Die Staatsdifferenzen werden durch einige steinere Steuern, dauptlächlich aber durch eine größere Anteilguote an den Einsommensteuern gedet werden.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In einem

Einkommensteuern geddt werden.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In einem Artikel Keichsregierung und preußiche Regierung übt Dr. Gustad Stresemann im "Mohnbroldbendblatt" Kritik an der Sozialdemokratie, weil an ihr die herstellung der logenannten erweiterten Roalition unter Einschluß der Deutschen Bollspartei sowohl im Reiche wie in Preußen städieterte. Er kennzeichnet die Gründe der Sozialdemokratie als brüchige Argumente, die nur die Tatsache verichketern klien, daß sie eben nicht will. Stresemann schließt mit den Worten des Bedauerns, indem er lagt. Es scheint, als od es uns noch zu gut geht. Wenn wir in alle Forderungen eintreten, die sich aus der wirtschaftlichen und politischen Lage Deutschlands ergeben, wird man die Julammensallung aller positiv Schaffenden zu einer nationalen Einheitsfront für eine Selbstverständlichteit anleben. Bedauerlich ist daß der Wegendeiten geht.

Die Entwaffnung in Banern.

Dz. Berlin, 8. Juni. Rach einer Melbung aus München hat die Entwaffnung der baveriichen Einwohnerwehr bereits Vorticht itte gemacht. Die im Besit der Einwohnerwehren besindlichen Waffenlager sind größtenteils bereits an die Treuhandgesellichaft abgeführt worden. Mit der Entwaffnung der einzelnen Webrleute ist begonnen worden.

Gin 3mildenjall in Dlünden.

W.T.B. München, 7. Juni. Entgegen anderslautenden Beitungsmeldungen über einen Zwilchenfall, bei dem die Berlon des franzölilchen Gelandten Dard eine Kolle geivielt bat, stellt die Korrespondens Hossmann amtlich seine Privatverlin, der der Gelandte unbekannt war, auf der Stroge den Schubmann ersuchte, die Bersönlichkeit des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beischtigung des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beischtigung des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beischtigung des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beschnichteit des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beschnichteit des Undefannten seitzustellen, der ihm bei der Beschnichten des Underen und Beranlassung, dem Setanden ihr lebhasies Bedanern über den Borfall auszuloresen.

Deutsche Vorstellungen gegen das oberschlesische Ultimatum.

3m Zusammenhang mit ber letten Komplitation in der oberschlessischen Frage durch das Ultimatum der I. A. A. an General Höser hat die deutsche Regierung durch ihre Botschafter in London, Paris und Rom Borstellungen erhoben. Mit Ernst und Rachdrud weist sie darauf hin, daß die Drohung, die bisber von alliierten Truppen befetten Induftrieftabte zu räumen, für die Bewohner Oberschlesiens ebenso uns träglich sei wie für das ganze beutsche Bolt. Die ans gedrohte Magnahme würde den Ausbruch des alls gemeinen Bürgerfriegs unvermeidlich machen. Rach Lage ber Dinge fei es für bie Reichsregierung auch unmöglich, auf die Berteidigungstruppen einen Drud auszuüben, der die deutsche Bevölterung ichale und mehrlos ben polnischen Banden überliefern wurde. Weitsichtiger als die J. A. R. scheint ber englische Oberbesehlshaber zu sein, ber nach einer Meldung bem General Sofer die Zusicherung gegeben hat, daß die Säuberungsaftion unmittelbar beginwen und icharfftens burchgeführt merben foll. groß das Intereffe des Deutschen Reiches daran ift, daß neue Komplifationen mit ber Entente vermieden werben, fo fehr mirb man bie ablehnenben Borftellangen der beutichen Regierung gubifligen muffen. Wenn ber englische Oberbefehlshaber fein Beriprechen mahr macht, wird fich der ganze Konflift ja wohl von selbst legen. Im übrigen wird die Mission des Gelbstichutzes fofort erledigt fein, wenn die Ententetruppen ben polnischen Aufftand niederschlagen und felbst für Rube und Ordnung forgen.

Da. Berlin, 7. Juni. Die deutschen Botichafter in Baris, London und Kom wurden angewielen, wegen der illingsten Ereignisse in Oberichtesien besonders wegen des Ultimatums an Ceneral Höfer. Borstell ungen zu erheben. Eine Rote wurde nicht übergeben. Schern sanden zwischen General Höfer und dem englischen Kommissar Henneter Besprechungen über die mistarischen Rommissar Denneter Besprechungen über die mistarischen Maknahmen statt, die beute inriaelekt werden.

D. Paris, 8. Juni. (Gigener Drabtbericht.) Der deutsche Botschafter Dr. Mayer hat sich gestern abend zum Ministerium sur auswärtige Angelegenseiten begeben, um gegen die von der interalliterten Kommission in Opveln um erröstene Entschedung zu proof est ieren. den Schuk der beutschen Städte ir Oberschlessen nicht zu übernehmen. Berthelot erwiderte Dr. Maner das die Kommission von Opveln über die volstische Freiheit und Autorität versiae, um alle notwendigen Entscheidungen zu tressen und die Ordnung wiederherzustellen.

D. Paris, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der deutssche Botschafter Dr. Mayer hat gestern Briand bes jucht.

judit.

Dz. London, 8. Juni. Die gestrige Abendpresse bringt die von dem deutschen Botschafter Sthamer dem Foreign Office überreichte Rote betr. Oberschlesien an hervorragender Stelle. Die Blätter heben die Erslärung des deutschen Botschafters hervor, daß durch die Zurüdziehung der alliierten Truppen die deutsche Bevölferung den Polen hilflos ausgeliefert sein würde und daß die oberschlesische Bevölferung von der Ankunft der britischen Truppen die Befreiung von polnischen Terror erhofft habe. - Die "Westminfter Gagette": Oberschleffen ift eine Generation hindurch beutsch gewesen. Durch eine beträchtliche Mehrheit hat es den Wunsch ausgedrückt, deutsch zu bleiben. Unter diesen Umständen kann man unmöglich von den Deuts ichen in Oberichieften erwarten, daß fie ihr Leben meiteren Gefahren ausfegen und ihr Eigentum burch ben Mufftand einer Minberheit gerftoren laffen, ohne einen Finger ju ihcer eigenen Berteidigung gu rühren. Es besteht nur ein Meg, Diese Gefahr zu verhindern, und diefer Weg ift die rafche und gerechte Erzwingung bes Friebensvertrages.

Gin englisches Memorandum an bie beutiche Regierung

D. Paris, 8. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die englische Regierung bat die deutsche Regierung wissen tassen, das die verbundeten Streitfrötte, die zur Verfis, ung der interalliserten Rommission steben, in aller Kurze auf die nötige Stärle gebracht werden, um die Unruben niederzudrücken und daß der beutsche Borichlag, den englischen Truppen bilfe zu bringen, nicht angebracht sei.

Die Bildung einer neutralen Bone.

Die Bildung einer neutralen Jone.

Dz. Berlin, 8. Juni. Wie der "Borwärts" meldet, besainnt fich die Bildung einer neutralen Jone in Oberichleiten zwischen den volnischen und deutschen Streitkräften zu vollzieden. Im Norden haben die englischen Truppen Rosen bera beiett, im Süden ist ein Bataillon italienischer Truppen in Gleiwit eingerückt, in der Mitte der Front stehen englische und französische Truppen zwischen dem deutschen Seldstichun und den volnischen Inlurgenten. Dadurch ist es wehl auch zu erklären, daß während eines Geschies zwischen Gelbstichun und Bolen bei Kalinow drei verundete Franzolen durch den Seldstichun gelangen genommen wurden. Die Franzolen wurden iofort dem nächtliegenden französischen Kommandanten zur Beriügung gestellt. — Mehreren Blättern zusolze fämpsen auf Seiten der

polnischen Insurgenten fett nur noch febr menige Oberichtefter. Die polnischen Bergarbeiter, die tampf-mude find, find fast überall in die Betriebe gurudgelehrt. Die polnische Kampflinie besteht fast nur noch aus Kongregoolen.

Die Gauberungsaftion unmittelbar bevorftehend.

W. T.B. Berlin, 7. Juni. Uber bas Ergebnis ber Befprechung amifchen bem englischen General Sennider und dem Führer des deutschen Gelbstichutzes, General die, böfer, hört die "Bossische Zeitung", daß der englische Oberbesehlshaber die Zusicherung gab, daß die Gäusterung saktion unmittelbar beginnen und in schnellstem Tempo durchgesührt werden soll. Das Borgeben sei in der Weise geplant, daß die engslischen Tempo lischen Truppen die von den Bolen zu räumenden Gesbiete beseigen, während französische Truppenteile veren Rüczug überwachen. In dieser Weise soll das gange Industriegebiet gefäubert werden.

Die Rampftätigleit ber Injurgenten.

Die Kampstätigleit der Insurgenten.

Dz. Oppeln, & Juni. Die Kampstätigleit der Ausstätigleit der Ausstätigleit der Ausstätigleit der Ausstätigleit der Kampstätigleit der Kausstätigleit den war anch gestern an sahlreichen Stellen der von den Insurgenten gehaltenen Linie iehr ledhait. Im Kreise Rosen der Ausstätigen kleierte gehört. Kördlich und Boroschap kheiterte ein gegen die Iosephsdöße gerkhieter Borstoß der Ausstührer. Albrechtsboß und St. Annasirch wurden mit Arrillerte bekkolsen. Bei Grötich wurde polnische Arrillerte seitgestellt. Die Ausstätzeit ungen der Insurgenten im Kreise Kolenberg dauern an. Das Schloß Jembowitz ist von den polnischen Ausführerbanden ausgepstündert worden. Im Kreise Größettehist wurden Angrisse der Insurgenten auf Damnit abgewiesen. Bei Kalinow fanden fleinere erfolalose Torstöße der Aufrührer statt. Im Kreise Koles schlöße der Aufrührer statt. Im Kreise Koles schlöße der Aufrührer statt. Im Kreise Koles schlöße der Aufrührer katt. Im Kreise Koles schlößen. Mit-Koles wurde vom denrischen Selbstächt besetzt. Im Kreise Ratibor wurde vom denrichen Selbstächus beieht. Im Kreise Ratibor wurden Ziegeseien bei Katibor und das Borwert Keudos von polnischer Artillerte beichosen.

Berfegung bei ben Aufftanbifden.

Dz. London, 7. Juni. Die "Times" meldet aus Oppeln vom 6. Juni, daß General Höfer in einer Unterredung mit britischen Ofsizieren erklärt habe, er verpslichte sich nicht vorzurüßen, solange die Polen sich nicht rühren. — Der "Times"Berichterstatter sagt, das sei gerade die Schwierigkeit; denn niemand — und am wenigsten der Stad der Ausständischen nicht rührten. Der tieren, baß fich bie Aufftanbifchen nicht rührten. Der Gtab ber polnifchen Aufftanbifchen beftege gum größten Teil aus nichtoberichlestichen Bolen. Gie hatten bas Bertrauen ihrer Leute und örtlichen Befehlshaber verloren, Die alle Krieg auf eigene Rechnung führten.

Rudtritt bes Guhrers ber polnifchen Infurgentenarmee

Br. Berlin, 7. Juni. Wie dem "Acht-Uhr-Abend-blatt" aus Paris gemelbet wird, hat Graf Mielfginsfi in Dolima bas Rommando über bie Aufftanbifden niedergelegt, weil er einsehen mußte, bag es ibm nicht möglich mar, die Difgiplin unter ben Aufftanblichen aufrechtzuerhalten, und meil er es vermeiben wollte, daß man ihn mit den mordenden und plündernben Insurgenten identifigiert. Auch der Bormarich ber englischen Truppen bat ju seinem Entichluft beigetrogen. Die moralische Wirtung ber Antunft ber englischen Truppen bat fich bereits gezeigt. Die Bermirrung, bie in den Reihen der Polen eingetreten ift, hat zu einer Erschlaffung ihres Widerstandes in ber Gegend von Kanbrgin und Rofel geführt.

Gin Rotidrei ans Rattowig.

Dz. Berlin, 8. Juni. Die schwerbedrönate Stadt Kattowis hat an die Kulturnationen einen Hiserus gesandt, in
dem es heißt: Die Kot ist ungeheuer gestiegen. Beute wieder ohne Wasier. Die Leben smittel gehen sur Neige. Der Stadtsomwandant hatte es mit seiner militärlichen Ehre für unvereinhar erklärt, das die Insurgenten
die Stadtmitte beträten trokdem ist der Bahnhof mitten
in der Stadt von den Insurgenten beieht worden. Müßen
infort Nachricht verlangen, od und wann die Entseyung der
Stadt zu erwarten ist.

Polnifche Liigen.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eigener Draftbericht.) Kon der polnischen Fresse werden einige Lügenmesdungen verbreitet, die nicht ohne Widctspruch bingenommen werden dürsen. So wird berichtet, die deutsche Regierung dabe 15 Milstonen Mark auf den Kopf Kortantus ausgescht und das Seld iet ichon bei einer schleschen Bant denomiert. Bon sustandiger Stelle wird der Telegraphen-Union verlichert, daß Kortantus Koos so niet anr nicht wert iet und daß wir für eine Summe von 15 Millionen bestere Bermendung wühren. Ferner bedauptet die vosstliche Presse daß in den Städten Oberichsens, die ienieits der Frontlinie siegen und in den Handen der Deutschenes, die ienieits der Frontlinie siegen und in den Handen der Deutschen sie ienieits der Frontlinie siegen und in den Handen der Deutschen sie ienieits der Frontlinie siegen und in den Handen der Deutschen von den Städten Die von 20 M. erhebte. Außerdem soll eine Steuer von 20 M. 10n denjenigen Familien erhoben werden, von denen Angebörtige in den Linien der Ausständlichen kömpfen. Auch an dieler Resdung ut selbstverständlich kein wahres Wort.

Die Auflösung der Gelbitichungorganisationen.

Der Sellin, 8. Juni. Wie bekannt, batte die interaktierte Militärkontrolkommission von der deutschen Regierung dis aum 30. Mai die Einreichung der Liste berienigen Selbst durb organisationen verlangt, die die Regierung in Anwendung des Gelebes vom 22. März d. 3. aus is i die nedekicktige. Der Kommission wurde mit Rückschaft auf die Bektinsmungen des Ultimatums vom 5. Mai frissemäb die Liste übersandt, die die Organisation Elcherich, die ostpreußischen Wehren und die dagerischen Einwodnerswehren enthielt. Die Kommission erwiderte, daß die Liste nn vollt find die sei, da sie nicht alle Gelössichungsvands sotionen enthalte, die nach den Bartier Bekälüsten in Verdindung mit dem Ultimatum auszulösen seien. Die deutsche Regierung das geantwortet, daß nach ibrer Kenninis und nach den Mitteilungen der Landesregierungen die übersandbe Liste sint i die in Deutschland bestehenen und nach den genannten Bestimmungen aususösenden die überschadte die santwortet, daß nach ibrer Kenninis und nach den genannten Bestimmungen aususösenden die Aberichten der genannten Bestimmungen aususösenden und nach den genannten Bestimmungen aususösenden und nach den genannten Bestimmungen aususösenden, mit Militärwaffen versehenen, aber inswischen entwalsneten Organisationen der Einwohnerwehren überall außer in Badern und Ossprensen auch ausgelöst seien. Durch ein Kundtelegramm seien die Regierungen der Länder ersucht worden, soort nachsuprüsen, od sich etwa Organisationen der Kervstlätung der Auslöhung aus Grund des Gelebes vom 22. März dewirft werden müßen.

Filr Deutschlands Aufnahme in den Bölferbund.

Die Genf, 7. Juni. Rach dem "Journal de Géndre"
bielt auf einem Bantet. das dem "Journal de Géndre"
bielt auf einem Bantet. das der Genfer Wöllerbundsverein
den Migliedern der Union der Völlerbundsvereinigungen
gestern abend gad. der Borstende Aufard. Frantreich
eine mit lebbatem Beisal aufgenommene Rede. in der er
für die rasche Aufnahme Deutschlands in den
Köllerbund, ensigeschend den Beitimmungen des in den
Köllerbund, ensigeschend den Bestimmungen des Böllerbundsvactes. Wir samen Deutschland in der Alga seine
benorzugte Steslung einräumen, aber wir wünkchen, daß es
mit denselben Rechten und Pilichten wie die anderen
Racionen in voller Cleichderechten wie die anderen
Racionen in voller Cleichderechten zu niertschland.
Wer legen Wert darauf, die demofratischendern gerichteten
Rreise in Deutschland au unterstühren. Eie sind unserer
Kreundschaft um so würdiger, als sie den alten invertalistischen Geiß Deutschlands bekämpten. Wenn wir Deutschland be verschlichen. Wenn wir keinen
Geste deutschlands bekämpten. Benn wir Deutschland bei der Demofratie, der Eintracht und des Fredens.
Rach weiteren Tresemenbungen erstätete der zweite fransölliche Bertreier, Frosessen Aufrahma.

Dr. Genf, 3. Juni. In der gestrigen Bollversammlung
der Union der Böllerbundsvererinigungen beantragie die
Berichterstatterin der E. Remmission, Lady Glad in neEmaland, daß die Aufnahme der der vertigen Riag ein der in die Mustage der Vertigen Bollversammlung
der Union der Böllerbundsvererinigungen beantragie die
Berichterstatterin der E. Remmission, Lady Glad in neEmaland, daß die Aufnahme der Deutschland möge dem
Bast aemäß ausgenommen werden, un ersten Granteiche,
de La der an Kentimmungen der Bertigen
bie Mer ein fin mi aen Annahme, der Deutschland wird
der Gentalik Renauld sier Bertwere Franzele Musad
und der Gentalik Renauld sier Bertungen nutwehen der Kand einer längeren Dietusikan, in der der Franzele muske bei Aussprache unterbrechen, um den Franzelen nunmehr die
Kichten Delegerten, darund der Rechter Vertrechen.
An der der lei

Staatstheater.

Dienstag, ben 7. Juni 1921: "Der lebende Beichnum" von Leo Rifolaje witich Tolftoj.

won Leo Aifolajewitsch Tolkoj.

Was Tolktoi in jeglicher dinkich, menschich, sozial, religiös, ein Broblem sein — und er war es aweitellos sich selbst bis zu seinem lebten Atemsug —, eines stebt bell und unverrückdar fest: er war ein Künstler. Ein großer Dichter. Er batte das Auge, das Seben des Gentes, das äußere und innere; und dazu den dämonischen Drang sum Gestalten des Erschauten. Den "Flammenwahnsinn des Berufs". Dieses titanlich-verzweifelte Kingen um die Korm: um lette, höchste Klarbeit, Eindringlicheit, Einnfälligkeit, Einkacheit.

Wan verfolge diesen nie rubenden Kampf in den "Tage-

budern". Ich näbere mich, wie es scheint, einem flaren und einfachen Ausdruck bessen, was den Inhalt meines Lebens

Man bort öfter lagen: das ist lebr tieffinnig und des balb ichwer zu versteben. Das ist aber fallch. Was tief ist, ist flar dis zur Durchsichtigfeit. Kur an der Oberfläche ist das Wasser trüb; ie tiefer, desto durchsichtiger... Ein Kunstwerf ist nur dann ein Kunstwerf, wenn es ver-

"Ein Kunstwerf ist nur dann ein Kunstwerf, wenn es verständlich ist...

Aur der Selbstickassende kann es ermessen, welche äußerste Konsentration, welche nie nachlassende Anlvannung am Werke war, da diese Seenchen und Dialoge entstanden, aus denen sich "Der leben de Leich nam" susammensent. Aur die äußerste Anstrengung vermochte so, endlich alle Spuren der Anstrengung zu beseitigen.

Man kebt demundernd, erschüttert vor solcher Ebrsickkett des Schaffens. Künstlergewissen mütte Nacheiserung geloden. Und sich im Wistrauen bestärken; gegen alles, was sich beute dunftig, abgründig, angeblich "tombolisch", als Geheimfunk der Auserwählten lvreist. "Denn alles Echte ist einsach und kindlichem Geist erschlossen".

Tossoi war sicher ein reinerer Mensch, da er noch ein reiner Künstler war.

Er sad Dinge und Menschen von böberer Warte, da er noch nicht Antläger war und Besterer sein wollte.

Die Keigung dazu zeigte sich freisich früb. Mit Erschreden sinden wir ichon in der "Anna Karenina", dieser Krone oller modernen Komandicktung, die ersten Souren der Kulturseindlichkeit: da Kittu, das junge Mädchen aus vornehmem Sause, der ärztlichen Untersuchung verfästt. Und die vernümstige Maßnabme als Schändung dingestellt wird, der Arzt als Wilterich und Narr, die Kamilie, die solches veransakt, als gottlos, verblendet. Man soll das junge Weibam sons deiligtum des reinen Körpers durch freche Augen und Hände entwelbt. Das Leiden sie Gottes Misse: der Eingerist, die Behandlung des Wissenschaftlers, somit wider Gattes Willen.

England und Frantreich.

Dr. Baris, 8. Juni. Sapas lätt sich aus London melben: Rach Informationen, die aus amtlichen englichen Queslen stammen, ist auf Anreguna des Auswartigen Amtes die neuerdings in der franzosilichen und englichen Breste isch erörterte Frage einer seit um risen en Entente awischen Brontreich und England in drei Situngen des englichen Kadinetts zur Sprache gekommen Die Idee wurde in der Korm vorgeehracht, das England sich verpflichten losse, im Balle eines deutschen Angriss Frankreich deizusteben, und das Krankreich als Gegenteit un ad die englischen Bedenten gegen eine Besetzung des Aubraedietes berücklichten und mit England im Orient zusammenhalten solle. Bür diesen Gedanken seine Neierman des Rubraedietes berücklichtigen und mit England im Orient zusammenhalten solle. Bür diesen Gedanken seine nach aber der Klinister, darunter Kot Curson und Chamberlain, eingetreten; die Mehrbeit der Minister, darunter Edurchis, despendartig werde diese Frage von den amtlichen Stellen nicht mehr erörtert.

Dr. London, 7. Juni. Der diplomatische Mitaebeiter

Dr. London, 7. Juni. Der biplomatische Mitarbeiter ber "Dailo News" ichreibt, in England werbe ein sormelles Bundnis mit Frantreich nicht gewünscht. Die britische Bolitit und die französische Bolitit leien beute radital von einander verlichteden. Es sei zwedlos zu behaupten, daß beide Länder dasselbe Ziel hatten, wenp das doch nicht

der Fall lei.

Dz. Paris, 8. Juni. Havas melbet aus London: Es verlautet, daß gegenwärtig vom Auswärtigen Amt eine Antwort auf die gettern vom "Dails Telegraph" veröffentlichte frausöfilche Rote, betr. das englicht ichte frausöfilche Rote, betr. das englicht williche Abtommen. obgefaht werden. Keuter sufolge wird in dieser Antwort ausgeführt werden, England könne nicht alle von der fransölischen Kegierung vorgebrachten Argumente anerkennen: inspesiondere konten die von englischen Gerichten gefällten Entickeidungen nicht abgeändert werden. Wenn der Augendick für eine allgemeine Regelung awischen der Augendick für eine allgemeine Regelung awischen den Vertretern der verschiedenen Mächte gestommen lein werde, die mit dem englisch-tustischen Jandeles abkommen nichts du tun bätten dann würde die französliche Korderung, wie dies der englische Bremierminier bereits öffentlich und unsweitweutig erklart habe, volle Beachtung inden. In diesem Augendlich werde Llogd George die französliche Bolitik, wie er es versprochen babe, unterstüßen.

Die Untwort ber frangofifchen Regierung auf Die englijde Rote.

D. Baris, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die gran-ofische Regierung hat in ihrer Antwort auf die lette Rote ber englischen Regierung biefer heute mitgeteilt, bag fie fich mit ber englischen Regierung in voller Abereinstimmung barüber befinde, baß junachst die Ord-nung in Oberichlesien gemäß den Bestimmun-gen des Berfailler Bertrages wiederhergestellt werde, bevor eine Entscheidung getroffen und daß vorher die Berichte der englischen Delegierten bei der interalliterten Kommission in Oppeln abgewartet werden.

Die Schwierigleiten in Aleinafien.

Dz. Baris, 7. Juni. Der "Mathn" gibt der Meinung Ausdruck, daß England, welches lelbst mit Schwierigsteiten überhäuft fei, keine Bolitik der Untersftügung Griechen lands treiben könne, und daß ohne die dilse Frankreichs eine folche Bolitik nicht möglich lei. Das "Journal" istat binzu, daß dies Frankreich keineswegs in Berluchung führen werde, fich in die griechisch-englische Offensiede mithineinziehen zu lassen.

Dz. Athen, 6. Juni. Die Zeitungen melben, das bie Abreile Konig Konstantins aur Front auf nachten Montag ieftgeseht ut.

Dz. Athen, 6. Juni. (Havas.) Es ist unrichtig, daß Griechensand die Aufforderung des Böllerbundes abgeichlagen habe, Descaierte nach Genf zu entjenden, um die Frage von Nordepirus su besprechen. Die griechtichen Delegierten sind ichon bestimmt und werden in Balde abreiten. Dz. Athen, 6. Juni. (Savas.) Blättermelbungen aus Emprna gufolge follen frangolifde Geiftliche in Cllicien niebergemetelt morben fein.

Dz. London, 8. Juni. Wie die Blatter melben, wird am Donnerstag Churchill feine lang erwartete Unter-hausrebe über ben mittleren Often balten.

Aber, jo frag' ich, ift dann die Berbullung unlerer Radt-beit nicht auch bereits Rulturfunde? Korrettur am volltom-menen Werte Goties, ber uns boch eben nadt in feine Schöpfung ftellt? . . .

Der lebende Leichnam", das nuchgelassene Drama Tossisis — geschrieben im Jahre 1900 vom damals Zweiundssebsigiährigen, erschienen 1911, ein Jahr nach dem Tod des Dichters — ist echtester, wenn auch nicht körsser Tossisch. Ein bisarrer Ball aus der Rechtsvössege, ein Strafprosed wegen Bigamie, der dem Dichter zu Obres lam, bat ihn zur dramatischen Bedandlung gereist. Ein an sich nicht einmal sonderlich origineller Fall, dessen Jahel des öfteren schon zu Balladen, Kovellen, Kübrstüden diente. Ein Benchollener, Lotzeglausber, sehrt zurüd — und seine Frau ist inzwischen wieder verbeitraiet. Dier nur die besondere Ruance, daß der verweintlich Tote sich mit Absisch und Totgeglaubter, tehrt zurüd — und feine Grau ist inswischen wieder verbeitratet. Dier nur die besondere Nuance, daß der vermeintlich Tote sich mit Abi icht zum "Leichnam" machte; aus opierbereitzm derzen, eden zum 3 wed, daß Frau und Kreund zum glüdlichen Ebevaar werden können. Er hatte die ehrliche Absicht, sich wirklich dinweszuräumen, ichried ichon den Abschiedsbrief — der asso gewissermaßen echt, nicht Lüge ist —, da kommt ihm im letzen Moment der Kat; laß es doch beim singierten. Tode dewenden, dieses genügt in Alem ... So leat er keine Kleider und Sachen, nehlt dem Abschiedsbrief, am Flukuser meder. Und der Zufall will's, daß auch einige Zeit später eine bereits unkenntlich gewordene nachte Masserlieche geländet wird... So sit allem Genüge gescheden, Frau und Freund verdinden sich in gutem Glauben. Und Alles wäre. — so sollen wir nach Dichters Willen ossende empfinden — in schöner Ordnung, wenn — ia, wenn eine iener stechen Kulturinstitutionen, die breiste aller, sich nicht underwien einmischte: die Rechtspsiege nämlich. Das Gericht. Item: der ewige Unbeilstister Staat. Und so sieht denn zum Ende — da der Betrug unübersehdar ans Lageslicht gesommen — als einzig Schuldiger, einzig zu Hallender nur einer am Branger: der Untersuchungsrichter. Schämen Sie sied denn nicht", beist es, sich in die innersichten Angelegenhetten Ihnen fremder Menichen, die unendlich mehr wert sind als Sie selbst, siech einzudrüngen?".

Der alte Kinderirrtum der Menschabeit kommt dier am Döckstustivierten wieder zutage: daß irgend eiwas nicht gotigewollt sein, logar gans ausdrücklich wide er Gottes Willen desenden Linkt nicht auch der Staat Urwüle und Institutungsrichter wöglich? Und sie die verruchte Sünde den Untersluchungsrichter möglich?

Und der Fall dreht fich bier nun sum verwegensten Paradoxou Asso, weil ein Mensch die verruchte Sünde des Selbstmorben nicht auf sich lud, eben darum wirft ihn die Kulturmenschleit in den Kerfer. Diese Sophistif wird zwar, ein wenig schen, nur vom gerissenen Rechtsanwalt ausgesprochen, ist aber schliehlich doch des Dichters oder vielmehr des verstiegenen Moralisten eigenste Meinung.

Wiesbadener Rachrichten.

Umfatftener.

Umsahlener: Freiwillige Anzahlungen auf die Umsahlener: Freiwillige Anzahlungen auf die Umsahlener: Freiwillige Anzahlungen auf die Umsahlener fönnen nicht nur für die im Beranlagungsversahren befindsliche Umsahlener, jondern auch für die Jufunit acgen eine Berzin ung von 5 Vrosent seleistet werden. Wenn also s. Kür die Laxussteuer, deren Steuerabschnitt am 1. April 1921 abläuft, oder für die allzemeine Umsahlener, deren Steuersahchnitt am 1. April 1922 absäuft, aver die des erzinkt, und war die zu der infolge Veranlagung nach diesen Zeitpunkten eintretenden Kallige Veranlagung nach diesen Zeitpunkten eintretenden Kallige Veranlagung nach diesen Zeitpunkten eintretenden Kallige ein solcher noch nicht zusektellt worden ist, lodiestens die zum Ablauf des 3. Monato nach Beendigung der Keineradichnikte, also nach vorliebendem Beschielt die 30. Juni 1922. Die Berzinfung der Anzahlungen auf einen Steueradichnikt sie ihre den Keinerschichtie ein einzerschichtienen Sie zum Tage der Leistung der Anzahlungen durfen bis zum Tage der Leistung der anzeilaufene Sienerschuld nicht übersteigen. Die Seinerpflichtigen find in der Loge, den ungesähren Umsahlung ietzuskeilen und lo die Höhe der Anzahlung au bemeisen. Hierbeit wird aber auch elecknerflichtigener Teistung der Arift zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Steuer nach Ablauf der Frist zu verzinken dat. Källig ist die Eteuer nach Ablauf der Frist zu verzinken wird aber auch Schluk des Steuersbechen ist.

— Belfsbechlähule Wiesbaden. Man berichtet uns; Die

Delfsbachschleine Wiesbaden. Man berichtet uns; Die von dem Komponitien Lotdar Windsperger geleitete Arbeitsgemeinichaft mußte sich wegen Sverrung des Klavterinstrumments im Luzeum 2 anderswo Unterstunst iuchen. Derr Brofesso ührterstunst einer Kadibir in dankenswertem Entgegensommen einen leiner Kadibir in dankenswertem Entgegensommen einen leiner Kadibir in dankenswertem Entgegensommen einen leiner Kadibir in dankenswertem Entgegensommen einen sieher Kadibir in danken in der nichte von der nichte und der nicht in der nichte in der nichte nicht der Nacht der Nacht der Nacht der der Kadibir der der der ihr gegebenen Grundlage in auter Entwicklung begriffen ist. Die Jahl der Besucher ist irot der ichte Anderse in der Kadibir Jahreszeit ebenso start wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie im Wintertertial: es laufen 19 Arbeit so em ein schaft wie der Winterter in der Mitgebener Waschineniabrit dat in diesem Tertial 250 M. als Jahreschlichen anderen Schaften werden schaft wie einen Kreinlat sür einen ihrer Arbeitnebmer. Das üt ein sehr allustiger Gedaschen ihre von auch andere Firmen in die Tat umsehen sollten. Belleschaftstelle des Bundes kanten sellen der Belleschaftstelle der Bunden kanten sellen der Geschaftstelle des Bundes kanten der Der Keidwein, Morthstraße 27. Die Mitglieder derbeit der Geschaftstelle des Bundes kanten der Kummer aum Abdrud gebracht.

— Bon der Zollzense. Aus dach kan Mit uns derrachte.

gebracht.

— Bon der Zofigienze. Aus höcht a. M. wird uns berichtet: Die Aberwachung der Landstraßen von dem des ledten in das unbesetzt Gestiet dat fin in den ledten Tagen abermals verschärft. Berichiedene Schmuggler wurden aberefaßt, ihre Ware, besonders Wein und andere geistige Getränke, perfief der Beistlagnahmung Außerdem mußten sie das Künflache des Korenwertes in barem Gelde des zohlen. Man dat den Eindrud, als oh man in Kürze mit der Ausbedung der Zollmaßnahmen rechnen kann.

Art so reichlich beschiedt morben, baß die händlerinnen kaum ben nötigen Blat hatten, im ihre Waren unterzubringen. Tros dieses großen Angebotes sind die Preise noch immer

Abnlich wie vordem in der Kreuzersonate", da die über alle Greuzen binauslangenden Sittlichteitsvostulate aunöckt dem singierten Erzähler in den Mund gelegt waren. Emanationen eines von Leidenschaft und Berdrecken Berkidzten schienen, dis es denn endlich erschrecken Berkidzten schienen, dis es denn endlich erschrecken dernukter zu högenehen, der hat ichon mit ihr die Sde gedrocken in seinem Derzen!" Das solches auch der eigenen Gattin gegenüber gelte. Undedingte Kenkardeit allo in Wahrbeit die ideale Borderung ist. Und Fortpslanzung der Menkahngelichents durch allewige Schwäcke, ewis neuen Sündensall sich weiter vollziedt. In Wahrbeit asso "Erdsünde". Sünde, die im Getesplan vorzeleben ist, norwendige Sünde. Und somit der ewige Dustus: Sünde. Buse, Bergebung. Und die daraus dervoorzelbende Kraris: Scheu, Hauptwerbullen, im Staude liegen. Ein beständiges Rein zu sich selbst und aller Ratur.

Mir scheint, das Niedsches großes Ja — "Laß man gegen seine Sandlungen seine Feigheit begebe, sie nicht binterdrein im Stick lasse: der Gewissensbig ist unanständig!" — das dieses Ja zu de m., was ist, das es doch mehr der Realität enspricht — und in Erzebung und Bestretung doch ebenfalls, ia noch scherer, zu Gott sührt. Zu dem Gott, in den man sedt, dem man nicht seine Liede und Werebrung ausdrücklich versichert, auch einen mesquinen Wunlchgettel nicht alle abendlich überreicht: zu dem Gott ge fühl nämlich, in dem sich Tostkol und Niedssche sulest gar nicht voneinander unterscheiden.

Aber die gestrige Aufführung des "Lebenden Leichnam" im Staatsicheater berichten mullen, bedeutet feine erfreuliche Aufgabe. Gans gewiß ist das Wert nicht zur Klarbeit und damit nicht zum Erlebnis gedieben. Es lagerte ftredenweile

Aufgabe. Gans gewiß it das Vert nicht zur Klarbeit und damit nicht zum Erlebnis gedieben. Es lagerte stredenweise mit bleierner Schwere.

Rein äußerlich ichon dürfen die kurzen zwöst Szenendischen, aus denen es besteht, nicht durch lange Bausen voneinzander getrennt sein. Dann lieber ein Omfer an Ausstattung.

Aber es sei dier gleich dankbar anerkannt, daß die mannigssachen Schaupläbe: Wohnsimmer. Singspielballen, Salons, Spelunken, Beranden, Amistäume, Gerichtstorridore, daß sie samt und sonders ausgezeichnet bergerichtet, getönt, beleuchtet waren, und daß dem Bühnendildner Ir i ed tich Schlet mobels Lob dafür gebildrt — um so böderes, als althewährtes Können dier eine frische Entwicklung, ein Fortschreiten auf neu erschlossenen Bahnen wies.

Rein guter Gedanke indessen war es, diese kleinen Bilder iedesmal aus dem Dunkel auftanden und wieder im Dunkel verschwinden zu laken. Wosn solche Märkenvision bei zu ren realen, der Wirtsickleit treu nachaebildeten Handlungen! Und zwölfmal der gleiche äußerliche Theateresselt — das wirkte eintömig und ermüdend.

Der eigentliche Manacel der Borstellung aber ist, daß die Mebraahl der Handrern, ein unglicklicher Zusall. Denn die ies selbe Ensemble dietet unter günstigen Siernen in Schönes, Gehenswertes.

recht bo speite 2 mabrent Rarotter noch die Ropf to Mirfing las Git saht bar alte In 40hadlesd bafb sur bafb sur bis 5 peiter in Suchauch eriten gund ioa Apfeliin tole 60 Im Stad son ber frielte. piels si

Gewerbe Bergütu 400 Ma Stunde Borbe * Stofer fente gan Blamengrobe Sas babens fit findet bie Rheinfahr nech bis

Mesfährig fam Anfa

wieber gu burchichnit S Min. fi Cegler, b einzeine Jediten, crede ab; 9 20in. 5 nach benfe Runte in er gerabe judien e treten. wann in Schwertje feinem R Rreugern. Flaute at ripen Wi Senior b in 2 Stb. ben 2 Bi Die v 5 auf 71/2 fcienenen namentild

nehm u Mannetein Sir Webie leib tischen runchara kilde and kild fie alle mar ge

mußte 2 5 merbet... abge fegelt

perame schmiegen bie Mo reichen. Es läß vorübe denn e mas bi innerer Raturi Defian Wort 1 Antlin Bamen Grauer anitant tranter ging m geben Ratur.

Leil is

recht boch. Sparael tosten die erste Gorte 3.50 M., die weite 2 M. Spinal wurde zu 1 M dis 1,20 M. angeboten. wöhrend Romischobi sieden zu 20 Bl. zu haben war. Bur garolten (50 Bl.) und Spistraut (120 M.) sind die Breise noch die alten. Konslatat ist wieder teurer geworden: der Konst lostet 60 dis 80 Bl. Ababarber das Biund 80 Bl., Mirsting 1,30 M., Jursten das Stud 5-6 M. Blumentoh las Stud 4-5 M., Insten das Biud 5-6 M. Blumentoh das Etud 4-5 M., Insten das Bid. 2,50 M., Robliodi des Etud 60 Bl. Instellen mit Schlotten 70-80 Bl., alte Zwiedeln das Bid. 80 Bl. Suvengrünes im Bündels den 40-50 Bl., schwarze Rettige Stud 80 Bl. die 1 M., Siedisochen 40-50 Bl. Auch Bitsferlinge waren ichon dan mit wurden das Blund zu 8 M. versoust. Meerreitig icheint bald zur Reize zu gehen, zu waren gur penige Stangen zu and wurden das Blund zu 8 M. vertouft. Meerreitig icheint bald aur Reige zu geben, es waren eur wenige Stangen zu 3 dis 5 M. erdölflich. Trobdem Kirl den in grober Menge angelabren waren, ilt der Breis noch nicht gefunten. Sie losten wieder 4-6 M. während Erdbeeren logar noch weiter gestiegen sind und awar die zu 8 M. das Blund. Die Jüchter lagen, die Ernte lei dast erichöpft und an eine Kachsucht nicht zu denten Bereinzelt waren auch ichon die ersten Walderdbeeren da soas da 1 de Pfund zu 8 M.) und logar auch ichon dimberen, die Schale zu 4.50 M. nofesinen sosten pro Stild 2-3 M. Bitronen 1 M. Sandstöle 60 Pf. und Schmerkale das Bind 4.50 M.

— Berbotenes Glüdsipiet. Her wurde in einem Hotel im Stadtinnern eine aus 15 Personen bestehende Gesellschaft son der Ariminalpolitet dahei überraicht, als sie Bastarat wielte. Die Leute werden fich wegen des verbotenen Glüdswiels zu verantworten baben.

- Rebenamtlicher Unterricht. Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Raftau ist Safür eingetreten, daß die Bergutung für den nebenamtlichen Unterricht von 300 auf 400 Mart pro Jahr, besw. von 7,50 auf 10 Mart für die Stunde erhöbt wird.

Borberidice über Runft, Bortrage und Bermanbtes. Rofenfeft im Rurhano. Dem Monat Juni mit feinem bier im Rhein-

*Rofenfest im Aurhans. Dem Monat Juni mit seinem bler im Abeinsende gang besonders reichen Bamenstor wird die Aurverwaltung am sommenden Sameiag und Sountag mit dem großen Rosendall und der Blumen- und Bindetunst- die Glumen- und Bindetunstellung eine hablgung darbringen. Go wird diesemal nicht nur die Wandethalle geschmidt, sondern auch der lieine und große Saal werden der Ausstührung deugltragt. Webeins sind mit der Ausstührung deugltragt.

*Rheinsahrt der Ausverwaltung. Iblige genügender Beteiligung stadt die von der Ausverwaltung. Ihreitag dieser Woche angefündigte Rheinsahrt nach ühmannshausen bestimmt satt. Zeilnehmerkarten können nach die Donnerstagabend an der Lagestasse im Auxhause gelöst werden.

Sport. Segel-Regatta.

Gegel-Regatta.

3 Der Aheinische Segler-Gerband diell am Gonntag, den 5. Jani, seine Messährige Irūd is die estergatta dei Rieder-Wallall ab. Der Wisde fam Anfangs aus Korden, sawenste später über Ope-Südost deum und wieder gund während eines vorüberziedenden Gewitters und betrug die durchschmittige Winneharte I-d Weter in der Cefande, sedoch herrichts sinie state Flaute. Der Gennt wer 1 Uhr Win. sün ihr die erse und Sinie später für die zweilekauppe. Dunch die Flauten wurden manche Ceglet, die seinen Anter warsen, infolge der Strömung abgestieden und einzelne gerieten auch an der Längskrippe selt; trohdem gelang es allen Jackten, soweit sie das Kennen nicht ausgegeden hatten, die gange Kennerseite abzudeseln. Als ichnelles Necht zing Edm es mit I Stunden Raften, soweit sie das Kennen nicht ausgegeden hatten, die gange Kennerserie abzudeseln. Als ichnelles Necht zing Edm es mit I Stunden Raften ben fehre gedowier Gegner "Kindhipeit II" gad del der zweiten Kandenpreis des Fälhen zu Gedurch für das absolut schnellte Boot. Gein nich denselben Risten gedowier Gegner "Kindhipeit II" gad del der zweiten kinden erreichte "I und der Regatta übernsummen hatte. Von den Schweidinsten erreichte "I und der Alegatia übernsummen hatte. Von den Schweidinsten Den E. Preis der kreise den I. Weis den "Windhipeit" absteien. Den 2. Preis der kehel "Blis". Der Reuden "Carole" gewann in I Sin. 20 Kin. 42 Sel. den I. und "De ze" mit I Sin. 47 Kin. 27 Sel. den 2. Treis der melianelen Pollen. In der Rlasse der Kleisen Regte. Kon Kennern erschien nur "An ga" um State, der sedoch inside der Reugern erschen unt "An ga" um State der sedoch inside der Kleisen der Kleisen der Reugern erschien nur "Em zu am State der sedoch inside der Kleisen der Mandern der Rlassen der Reichen nur "Em ga" um State der sedoch inside der Kleisen der Reichen nur "Em zu am State der sedoch inside der Kleisen der Reichen nur "Em zu am State der sedoch inside der Kleisen der Kleisen der Schusten der Reichen der Schusten der Reichen der Schusten der Reichen der Schu

ben I hreis tonnte die dig "Bo gitt et et ettingen. Jeten Kanfurrenien halten aufgegeben.
Die nom 4 auf den 6. Juni verschebene Regatie des Seglen-Elub Rheing au begann mit einer frischen Rordost-Brife, die von 5 auf 734 Gekandenneter antlieg und gestattete den 8 au Start er-listenenen Jachten ein einwandsteien Kennen durchauführen, det dem namentlich die Ammind-Cigenschaften zur Geltung kamen. Dart am Wind muhte Riemeier den Etrom hinauf zur oberen Wendemarke gekreuzi derben. Die zwei Randen wurden von "Edmee" in die Min. 30 Sek-adie segelt, der ihr gleichgebruter Klassengegner "Windspiel II" im letzten

Moment mit 2 Set untering "Edmer" erhielt den Winderpreis ist das absolotut ichnellste Boot und den Riassenste, auhordem ihr Jührer noch einen desouderen Preis. – Weitere Breisträger waren "Bity" i. Breis, serner "Carola" als ichnellste Jocht der nationalen Joslen, und "Depe" errong den L. Preis in 1 Std. 23 Min. 25 Set. "Rige" legelte I Sch. 11 Min. 25 Set. und gemann damit den L. Preis der Riels und Kielschwertsachten, während "Gustel" den L. Preis dieser Riasse mit 1 Sch. 23 Min. 40 Set gertegite Zeit errang.
Besonders interesant und sitt die deteiligten Mannschetz auchersetbunflich antregend wer an beiden Tagen das Aennen der ischum-Kransjachten "Edmer" und "Windspiel II", gedant non der Jachtwerft Dreger & Betersen, Schierkein a. Rd. Am ersten Tage wechfilte die Jührung sortwährend, dageren lannte "Windspiel II" am zweiten Tage durch dien besseren Steri sührend diesen, die insolge der kart ausläusenden Börn Inty vor dem 3les "Ed m er" die Zührung nahm und mit halber Bootselänge als erstes durche Ziel ging.

lange als erites burche Biel ging.

Gerichtsiaal.

Ein doppeltes Todesurteil.

we. Main, 7. 3nai, Rach zweistindiger Dauer ging hente die Berbandlung gegen ben Shahmacher Wendelin Rath und seine Geliebte, die Shefran Gilje Dörrzapl, geb. 3ahn, zu Ende. Roth hatte mit linterstihnung ber Shefran Oderzapl den Monteur Chriftian Oderzapl am 29. Dezembe 1920 mit einem ichweren hammer erichlagen und in einem Rendun verschant, wo die Leiche am 5. Januar 1921 gefunden wurde. Die Berhandlung zeigte auf der einen Gelte das Bild eines traurigen Chelebens, wodei der Ermorbete der schiebtele Ieil war, und auf der emberen Seite ein gefühllesen zweisches Mörderpaar, wie er bieber nur Chelebens, wobei der Ermorbete der schuldes Teil war, und auf der underen Seite ein gestähltese, parisches Nörderpaar, wie es dieher nur seiten nehmen beite Nordenbengen wurde. Während Roth schweigend und falt den Berhendlungen deiwohnte, lachte die Franzusperson, als ab sie an der ganzen Soche underteiligi iet. Gegen 3½, Uhr wurde das Urteil verfündet. Beide Angeliagten wurden, nachdem die Geschwotenen die Schuldrege auf vorsählichen Wierd besicht hatten, gum Tode verturteilt. Gelaßen nahmen die Berurteilten das Urteil auf. In dem Juschanersteum des Schwurzerichts herrichte ein solchen Anderang, das ein kartes Bolizeiausgebet das Gedäude absperten muste. Die draufen hatrende Menge nahm mit Betriedigung das Urteil auf. In der nächten Schwurzerichts hat sich der Mörder Roth wegen Beteiligung an dem Raudmerd an dem Zigarrenhändler Cassel ein Mainz nochmals zu verantworten.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 7. Juni 1921.

Div.	Bank-Aktien.	In The	Dive	Paragraphy Commission	AD TY
10	Berliner Handelsges.	212.00	0	Hobenlohewerke	234.50
-	Commers. u. DiscR.	00.00	3	Hosch Eisen u. Stahl	00.00
	Darmstädter Bank	182.00	13	Hoe Bergbed	525.00
	Deutsche Bank	317.00	- 9	Königs-u. Laurahütte	317.75
10	Disconto - Commandit	258.50	30	Kali Aschersleben	335.00
	Dresdner Bank	228.00	- 4	Kosthelm Celluloss	319 00
	Mitteld. Creditbank .	184.00	15	Kronprinz Metall	900.00
	NationB. f. Deutschl.	183.75		Lahmeyer u. Co	200.75
11.9	Desterr. Kredit-Anst.	85.50		Lauchhammer	423,00
	Reichsbank	139.13	12	Lindes Eismuschinen	318,00
	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO		13	Ludwig Loewe u. Co.	00.00
	Industrie-Aktion	1	4	Manneamann Röhren	€02,00
-	Albert, Chem. Werke	595.00	200	Oberschies.Eisenbed.	303,00
13.	Adler-Fahrradwerke	243,00	14	. EinInd.	271,75
18 90	Augsburg - Nürnberg	445,00	177	. Koksw	00,00
	Allg. ElektrGes	00.00	11	Orenstein n. Koppel	564.50
10	Bergmann, Elektria.	315,00	H COL	PhonBergb. u. Hutte	717.00
10		572.00	25	Porzeilanf. Kahia	609.00
10	Bismarck-Hitte	00.00	77	Rositzer Zuckerraff	390.00
12.00	Bochumer Gufstahl .	474,00	12	Rhein-Nass, Bergw	950,00
	Brunerel Schultbeiß	474.50	8	Rhein. Stahlwerke	472.00
34 10		534.00	12	Riebeck Montan	500,00
100	Beton- u. Monierban .	273,00	15	Rombacher Hütteaw.	00,00
15	Deutsch-Lux, Bergw.	305.50	0	Ethein, Metaliwarent.	00,00
10	Deutsche Kallwerke.		20	Sachsenwerk	230,25
25	DtschUebersElekt.	343,00	8	Schuckert Elektrig.	240,25
	Donnersmarck - Hitte	1175.0	12	Siemens u. Halake	00.00
15	Durrkopp, Bielef. M.	620.00	13/2	Sudd. Eisenbahnges.	
25	Durracopo, Biecel. M.	855.00	1000	Verein. Glanzstoff-F.	111,50
30		532,00	30	Varziner Papierfabr.	324.00
-	Daimier Motoren Deutsche Erdől-Ges.		15	Verein, Coin-Rottw	601.00
45	Elberfelder Furbenf.	870.00	15	Weiler-ter-Moor Ch.F	00.00
18		430,00	12	Westeregels	300.00
12	Fachweiler Bergw	315.00	35	Zelistoff Waldhof	443.00
25	Friedrichshütte	895.00	0	The second second	00.00
15		585.50	3	Hamb. Amer. Paketf.	184.00
7	Gasmoteren Deuts	307.50		Hansa-Dumpfschiff.	269.00
10	Geisweider Eisenw	00.00	15	Norddeatecher Lloyd	145.87
	Gelsenkirch, Bergw	314.00		Schantung-Eisenb	542.00
12	Griesheim Elektron .	418.00	STATE OF	Türk, Tabakregie	40000000
14	Höchster Farbwerks	437.75	3	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	00.00
15	Harpener Bergban .	526.00	0	The same of the sa	470.50
	Hindr. Auffermann .	00.00	4	A deministration	440.00
	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF			STATE OF THE PARTY	

= Berlin, 8. Juni. Vermehrte Nachfrage nach Aktion von Industrieunternehmungen kennzeichneten heute den Verkehr. Bevorzugt waren Kohlenaktien und Farbwerte, letztere stiegen 20-30 Proz. Auch für die nur zu Ein-

heitzkursen gehandelten Aktien bestand bedeutender Kaufandrang, da das Privatpublikum wegen des Gei-lüberflusses
Anlage sucht Auch Bankaktien gut angerert Deutsche
flank, Drosdner und Disconto-Bank stiegen ansehnlich.
Phönix litten heute unter Realisationen, während Rhein,
Stahl 21 Proz. stiegen. Buderus setzten anfangs ihre Aufwärtsbewegung fort, verloren dann aber den größten Tell
ihres anfänglichen Gewinnen. Oberschl Werte neigten zur
Schwäche. Von Spezialwerten traten Stettiner Vulkan mit
einer 11proz. Steigerung hervor. Am Anlagemarkt blieben
für Deutsche Anleihr die Kursveränderungen wenig erheblich. Ungar, Papiere schwächten sich ab. Valutapapiere waren vereinzelt wenig gebessert. Die Devisenkurse
behaupteten die vormittägliche Steigerung späterhin nicht
vollständig. Ein außerordentlich lebhaltes Geschäft land
heute in Polen-Noten statt, die erheblich nichtiger, mit
4.30, einsetzten und bis 4.75 erheblich schwankten.

Der Markkurs im Ausland.

Dr. Mains. 7. Juni. Die Haltung des Markkurses war schwankend. In Amerika und in der Schweiz erneut rückgängig, zeigte er auf den anderen Plätzen eine gewisse Widerstandsfähigkeit. Die Notierungen im Berliner Devisenverkehr waren größtenteils leicht abgeschwächt. So Brüssel um 3½. Italien um 11½, Paris um 4. die Schweiz um 1½. Dagegen waren erhöht die Devisen New-York um etwa ½. Spanien um 2½. Amsterdam und London blieben auf dem gestrigen Stand. In Zürich war die Mark um 10 Punkte rückgängig (877½). In Amsterdam um 1½ höher (450%). (450%).

Dresdner Bank.

= Berlin, 8. Juni. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Drescher Bank wurde die Bilanz für 1920 vorgelegt. Der Rohgewinn beträgt einschl. M. 1.738.108.10 Vortrag aus dem Voriahre M. 423.495.091 (im V. M. 136.007.231)Nach Abzug von M. 238.431.103 (im V. M. 72.439.623) Handlungsunkosten und M. 40.837.861 (im V. M. 12.909.569)
Steuern verbleibt ein Reinge winn von M. 144.226.129
(im V. M. 50.658.039), woraus u. a. 124; Proz. Dividende
verteilt werden. Der Gesamtumsatz auf einer Sefle des
Hauptbuches stellte sich auf M. 1.089.647.748.714, gegen
M. 399.809.415.001 in 1919.

Marktberichte.

* Vom Ledermarkt. Die letzten Lederbörsen verliefen lebhaft und die Käufer setzten den höheren Preisen nicht mehr solch scharfen Widerstand entgegen wie bisher. Trotz-dem vollzieht sich die Aufwärtsbewegung am Ledermarkt, gegenüber dem rapiden Steigen der Häutepreise, recht langsam. Die neuerlichen Avancen für alle Sorten Leder langsam. Die neuerliei waren nicht erheblich.



Die Ubend-Musgabe umfaft 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: & Betti&

Beruntwortlich für den politischen Zeil: B. Ganther; für den Unter baltungstell: 3. B.: F. Ganther; für den lotalen und provinziellen Zei jewie Gerichtsfaat und Sandel: W. Eh; für de Unzeigen und Retaman i D. Dornauf, fantisch in Bitesbaden.
Dend n. Berlag der 2. G de lien der g'ichen hofbuchbruderei in Wiesbaden.

Spreditunde ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr.

Das Abendsonsert mit Gorführung von drei bedeuts lamen Brahmswerten batte durch das Auftreten Wilhelm Furt wanglers als Dirigent noch eigene Anziehung gewonnen. Keine Frage. das man dier einer in sich geseiteten Berkonlichteit voll Gesundbeit. Männlichteit und Lornebmbeit der musikalischen Empfindung und Kunstausübung gegenübersteht. Ein Musikus, der das derz auf dem rechten Iled dat, und ganz in der Still-Stimmungs und Gefühlswelt der darzustellenden Werfe ausgebt. Das meilte dirigiert er wohl – auf den Beoden; denn leine Willensmeinung war so sicher auf das Orchester übertragen, alles Technische lo die ins kleinste und genaueste ausgefeilt, daß bei all dem Ledungsteilchen. Waurmberzigen. Feurigen, was ihn innerlich dewegte dach eine verhältnismäßig große und lichöne Rube und Harmente Iber seiner Direktionssührung gedreitet lag. In den Sadon-Bartotionen ließ er nete in freier Nachischussung Charatter Wilder von reichem tonmalerischen Reiz ersteben. Das seiterlich auslimgende Tdema ("Chotale St. Antoni") died für die Auslichung des Werfes masgebend. Die kontradunklischen Künsteder Arbeit kraten nirgendes ausbringlich dervor. In entstelle Erseit kraten nirgendes ausbringlich dervor. In entstelle ber Arbeit traten nirgende aufdringlich berbot. In ent-audender Unmut frabite bie 3. Bariation, in beroildem Glans die 5., als ein liebliches Idul die 7. Bartation, und lo ge-langten die mannigfaltigen Farben, Abothmen und Schattie-rungen mit unwiderleglicher Klarbeit und Deutlichkeit zu ihrem Recht. Über die Darbietung des wohlausgeglichenen und glänzend eingespielten Or chefters mar nur eine Stimme der Anerkennung. Die Borolige dieser Künftlerschar traten nicht minder überzeugend zutage in der Wiedergabe traten nicht minder überzeugend zutage in der Wiedergabe der "C.-Moll-Sinionie", welche Berr Furtwängler in jener innwathlichen Milchung von ebler Besonnenbeit und leiden; dasstlichen Mirchung von ebler Besonnenbeit und leiden; dasstlichen Märme ausdeutete, die sür seine Direktion so bezeichnend sit. Dem hromatischen Eingangstbema war größte Bedeutung zugemessen: es erschien so recht als das tragische Grundmotiv des Werfes, immer wieder "Furcht und Mitsleib" wedend! Das erste Allegro in ungebeurem Ernst und Trob, saum von kursen Lichtbischen erbellt, zog wie ein Gewitterstrurm vorüber. Und wie schön "kang" das Orchester das weihevolle Andante, — die Rube nach dem Sturm; mit welcher leelischen Anmut blühte das Allegretto auf — die Kube vor dem Sturm, vor dem Ansturm des Kinale, das sich endlich in dithvrambischen Jubel aussoliet! Dirigent, Orchester und Publitum waren von gleicher Brahmobegeisterung erfüllt. In bithorambilden Juber auffort. Diegeifterung erfullt.

Bublitum waren von gleicher Bradmobegeinerung ertult.

3wischen den lelbständigen Orchesterwerten börten wir das, fast einer Sinione gleichende. Doppeltonzert für Violine und Cello" — von Adolf Buld und Paul Grümmer mer mit überlegener Meisterdand gespielt. Bewundernswert, wie diese Künstler traft ihrer Musikalität und Birtuosität den Stoff swangen, der lo leicht swangvoll ericheint, dier aber — und namentlich in dem paktoralen Andante und dem wisigen Finale — in voller Lust und Lebensfreibeit sich entwicklie. Die beiden somgestierenden Künstler wurden durch stürmbichen Beisallsdant ausgezeichnet.

O. D.

Rebme ich Frau Sonnemann aus, die ein junges Mädchen aus gutem daus voll Empfindung. Natur und Reigsab, und derrn Schwab, der leinen Fürsten ichlicht, vornehm und gütig gestaltete, is ind ich taum Rüdmenswertes. Derrn Stein des siegen diese einsachernstdatien Mannesgestalten nicht. Sie dieten seiner modernen Eigenatt sein Substrat. Verdeltener Schwerz wird ihm dann leicht wir Weinerlichteit. Frau dum wels Persönlichteit sit für die leidende Dupendgattin zu bedeutsgm, im rein Schausdiesersichen natürlich ohne Einwand. Auch der Frau Kuhn ist die undargierte were noble — noch dazu mit so viel "Französlich"— sein vertrautes Weien. Und Frau Lau die n... Es ist lasse, diese im Grunde nicht bose Schwiegermutter aar so wirtig, teisend, so schredich unsbewachtlich zu geden. Aus "guten und ichwachen" Menichen besteht zu diese aanze Tostiots.

Menscheil.
Es sind mehr als dreikig Rollen in dem Stüd. Unmöglich. ke alle zu würdigen. Dr. Gerbards Untersuchungsrichter war gewandt und sichet. (Seine Einzangssöke hätten nicht gestrichen werden dürfen.) Die Zigeunerin Malcha des femperamentvollen Kräuleins Dienst noch nicht reif: nicht ichniegiam, lüß, poetisch.

3ch somme zur Dauptrosse – und habe die Wischt. die Wahrbeit zu lagen. derr Dieds dat in der ungemein reichen, dankbaren Rosse des Fedia verlagt. Köllig verlagt. Es lätz sich sieden denstand glaubbait Menchliches, geschweise denn eine Gestait, die den Mittelvunst eines tragischen Dramas bilden sönnte, an deren Küblen und Erleben, an deren kinnerem und äußerem Schickal Unseil zu nehmen war. Kein Raturlaut, tein überschwang, seine Liebenswürdisteit in Wort und Gebaben das Wesen dichtoteste Ratürlichteit in Wort und Gebaben das Wesen dichtoteste Ratürlichteit in Wort und Gebaben das Wesen dichtoteste Ratürlichteit in Wort und Gebaben das Wesen die dichteste Ratürlichteit in Wort und Gebaben das Wesen sich müßte. Im Auheren Roue nangen von Allen gerusen, der Liebling von Männern und Trauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem mit all seinen Kehlern und übestaten doch nie kauen, dem die der Gestalt seine Berbindung ein: und zweiselles geben Ausgaden diese Ausmakes überbaupt über seine Ratur.

Dans Olden.

Diertes deutsches Brahmsfest in Wiesbaden.

Der 2 Tag bes Heltes am Pienstag brachte swei Konsertveranstaltungen. Am Bormittag gab es Kammermultund Gesangswerte, obends ein Orchesterkonzert.
Seine Kammermultwerte ichrieb Brahms zum größten
Teil in ber reiten Meister-Beriode seiner Schaffenszeit. Eine

mehr ruhlame Beschaulickleit, eine kottliche Milde und abge-flärte Leidenschaft der Ioniversche glot den Grundion. Ramentlich die G-Dur-Biolinsonate, die das Frühlenzert er-öffnete, ist auch im wahrten Sinne des Mortes "Kammer-Musit": ibre Intimität scheint sich gegen den Glanz des Konzertlaals eber abwehrend zu verhalten. Eine vor-wiegend elegische Stimmung deherrscht das Wert. Des Meisters "Regensted" — Masse Kegen, walle nieder, wecke meine alten Lieder" — ist sur die motivische Gestaltung und die berbstische sanst ressenktrende Empfindungslodate des timmend gewesen. In solchem Sinne, mit siedevollem, tonigen Bersensen wurde die Sonate von Noost Busch und dem Bianisten Edw. Ist der gesvielt Ihre Virtuosität ist albefannt und anerkannt; das dieselbe sich nirgends unwill-kommen vordrängte, sondern ganz nur im Dienste des eines Werfes stand, ist vielleicht der höchste Kubmestitel der tress lichen beiden Künstlet, Koch einmal erschien Moost Busch aus dem Kodium als Borgeigaer des von ihm zusammen-

lemmen vordrängte, sondern ganz nur im Dienste des eblen Berfes stand, it vielleicht der hochste Auchmestitel der trestlichen beiden Austlett. Koch einmal cristien Wooff Bulch auf dem Bodium als Borgeiger des von ihm aufammengestellten "Bulch-Quarteit" (Herren Bulch. Andreasion in Dottor und Grümmer), denen kich nach noch die Derren Reis (Bratsche) und K. v. Mendelsiod is dene Kertische) und K. v. Mendelsiod is desestetetts op 18. Das im ganzen einfacher und eingänglich gebaltene Wert ist voll reizender Einzelzige in der musikalischen Anlage und in der klanglichen Gestaltung Jugendriche ktrahlt aus den früstigen Echäken wie aus den vollstümlich anloreckenden Boriationen des Andanse: und das von dumor übersprudeliche Scherzo ist ieiner sündender Wirtung zewiß. Und mit welch entwlicklichen Schwung wit welchem Innauels von Leden und Laune (im Scherzo salt übers Ziel dinausistießend), und mit welcher Liede und Leidenschläft für Krihms wurde des alles gespiellt Ein Triumpd für die Auslührenden und – für den Reister, den wir seiern.

Areundliche, wenn auch nicht weiter tiesgebende Eintriuged interließ der Boritag des Baritonisten Belge Lindstellen.

Areise dinterließ der Boritag des Baritonisten Belge Lindstellen Despalität Alemosomie – fann den durch eine gewise Erröbseit der Etimme bedingen Mangel an desseite im Ausdruch nicht ganz vergesien machen. Aber freilich, wer borte nicht immer wieder gern Bradmsliche Lieder ingen: wurden sie nicht zu karten Ersehnisten — lo doch zu ersteuenden Ergednissen der Freimmen-Material: alles blist dant und nert studiert. Der Feitem der einfahre der das der lieder mehr des ersten der Klubiert. Der höhers Stimmen-Material: alles blist dant und nert studiert. Der höhers desimmen und dare nicht zu karten Ersehnissen der Eingenen werden des Deilstes kansten und dare dus op. 17 und 6 Lieder a auspella Lieder nicht am Klubier intoniert werden durchen Darfe aus op. 17 und 6 Lieder aangesichar der Dant der Bradmsfreunde verdierne.

Firma olf Karth

Seute wieder große Sendung garantiert reines, nordamerifanisches, blütenweißes

Schweine=Schmalz

und zu sehr vorteilhaftem Preise in meinen famtlichen

Verfaufsstellen zu haben.

Verkaufsstellen allen Städtteilen

Geld: Lotterie. Dombau:Lofe ju 6 Mt. Biebung:

7.—13. Juni. Staatl. Lott . Einn. Rern. Rifolasitrage 15.

Auskunftei-Detektive

Luisenstraße 22 Ecke Bahnhofstraße Telephon 4180.

Auskünfte über Vorleben, Ein-kommen, Vermög., etc.

Ermittlungen Beobachtungen an allen Platzen der Welt. — Nachweisbar Ia Erfolge in der Auf-klärung v. Diebstählen.

On parle français. English spoken.

(Ia Bolle) unter Breis abzugeben. Stieglis, helenenstraße 1, 2, Etage

Neu hereingekommen: 25000 Pfund

gure

RI

erkaufsstellen allen Stadtteilen

Covercoats, und meterweise

bis zu den feinsten Qualitäten General-Vertreter und Wenzel Fabrikniederlage von Lausitzer Tuchfabriken Kais.-Friedr.-Ring 30. Wiesbaden. Tel. 1297.

Sommersprossen, Flecke werden von mir sicher entfernt, ebenso Warzen. Haarentfernung dauernd u. narbenios. durch Elektrolyse Beste Erfolge. - Vorzügl. Referenzen.

Frau J. Hackmann, Friedrichstr. 43.2.

Reflame: Ungebot

fiber la ichwere Emaille. 16 18 20 22 24 26 cm lichte Rohfdpsc 16 18 20 22 24 26 cm tichte Rohfdpsc 12.50 15.50 18.50 22.— 26.00 Beite Richtspfe 22.— 18.— 14.— 11.50 9.50 7.50 Bassersser 9.—, Rachtspfe 13.20, Salatseiher 21.—, Bouillonsiebe 14.—, Schüsseln, Rassersser, Schusselser, Schöpfe, Schaumlöffel usv. entspr. billig. Williaminium = Geschirre

reiche Auswahl — gute Qualitäten — fehr billig. Gebrauchsfert, gugeff. Gefchirre v. Dit. 15 an.

Feuerfeste Longeschirre mit Garantie empfiehlt in reicher Auswahl Julius Wollath, Schulberg 2 Fernspr. 1956.

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquităten und Kunstgegenstände, auch echte Teppiche u. Verbindungs-stücke jeder Art, sowie Schmuckstücke.

Gefl. Offert. erbeten an Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplats 3.

Sin Posten Hosen eingetroffen 70, 80, 90, 100, 110 Mk., prima Qualităt. Anzüge von 170 Mk. an, prima Ware Kinder-Anzüge u. Hosen, sehr preiswert.

Hochstättenstr. 18, Laden am Michelsberg.

Sommersprossen "Uralla" Dose Mk. 8.50 tet ein erprobtes, sicher wirkendes Mittel gegen "Sommersprossen" und gelbe Flecken. Die vorzüg-Uhe Wirkung ist schon nach wenigen Tagen sichtbar.

M. Albersheim

Fernspr. 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Wer wenig Kohlen will verstochen Muss mit Jersil die Dasche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelsfündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erfordertich

tst das beste selbsttötige Waschmittel! Oberall erhölflich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DOSSELDORP

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos und unschädlich.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11



Offeriere großeren Boften

Fein prit, 95/96 %

Mt. 65.— per Liter, r. A., (bei Großbezug Bredermäßigung), ohne Faß, verlehrs-frei für bas be epie Gebiet

Stephan Nicolay, Zeltingen a. d. Mofel. Wan verlange aus ührliche Offert. F58



Herren-Sohlen 28 M.

Damen=Sohlen 22 " Nenanjertigung. — Borichuben. — Abandern. And bestem Kernleder. — Fachmännische Bedienung. Schuh-Reparatur, Mauergasse 12. | Grasmähmaschine billia Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Qualitäts-Zigarren

Margot groß und margig 150 Sealdo II milb, rein lleberfee L.K

130 mm lang, 55 mm bid jowie alle anberen Gorten billigit, ichon von 50 3, an

Wilh. Weber 5 Manritineftr. 5 neben ber Bereinsbant.

Spangen billigst.

Dette, Michelsberg

Edmidts Wajdmajd.

Vitamin= Rindernahrung Schade!

Un Stelle bes Phosphorlebertrans das Beste

gegen Blachitis und Strofulofe! Fand größte Beachtung und Auertennung ber Meigte und Mütter!

Bu haben in Apothefen und Drogerien. Generalbertretung und Depot :

Upothefer Ernst Rods, Wiesbaden, Gedanplat 1.

Abzugeben in kleinen u. grösseren Posten

<u>ii++++++++++++++++</u>

Feinsprit 94/9

verkehrs- und beschlagnahmefrei für das besetzte Gebiet zum billigsten Tagespreis.

Weinmann & Co., Spirituose en gros Tel. 1344. Korbgasse 19. Tel. 1344.

J. Schettenfels & Co., Wiesh., Theat.-Kel. 29/31 Anzeigenverm. für alle Zeitung

Cranienstraße 14 Telephon 4901.

Frisch eingetroffen:

Cabliau ohne Kopf

Schellfisch mit und ohne

Seeaal ohne Kopf

Seelachs ohne Kopf.

für Hotel

m. Familien Anichl. nach Braunslage i. Sars losori gelucht.
Curopäischer Sof.
Zimmer 7
Gröberes Geichält
b. Nabrungsmitielbranche lucht Lebrmädchen. Angebote u. B. 598 Tagbl.-Bl.

Ord. Alleinmadch. gefucht. B. Spiebberger, Langgaffe 41, 2.

3immermadhen

Jestel Abler, Padhaus.

Berloren
eine runde Broiche
mit frans. Kopf. 6 bis 7
Brillantan. Friedrichftr.
Eis Emler Strake. Abzuneben Madame Magarit,
Emier Stroke 15, Villa
Hrandpair.

Goldener Armrell

perl. Bismardt. Doch, Etr. Luffenplak, Abolfier, Gegen Belohn, absugebe i Bortftraße 23. Bart. r.

Berloren!

Montag nachm. auf einer Bant, Abolisalles, eine Sutnadel m. groß Berle liegen gelaffen Bitte deg. Belobnung abgug. Worth-ftrage 15. 2.

Dienstag, morg. 11 Uhr, innge ichwarze

Polizeinundin
antl. Brust u. linte Blote weiß. Gute Belodmung bei Curati.
Dobbeimet Strabe 34, 1
Graner Spihbund entl.
Geg. gute Bel. abzug, am Bahnhot Waldernhe.

F. 585!

Schwarze Kleider

Schwarze Blufen

Schwarze Röcke

· Crauer-Hute ·

Trauer-Schleier

Trauer . Stoffe

oon ber ein fach ften bis ger

eleganteften Mutffbrung.

Blumenthal

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-

Unftalten

Friede .. Pietät

Adolf Limbarth

Ellenbogengaffe 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särgen

gu reellen Breifen.

Gigene Leichen-Wagen und Krangwagen.

Lieferant bes Bereins

für Feuerbeftattung

Lieferant b. Beamten-Bereins.

Cinverftanben!

Eros Co., Schwenningen a. N. sucht Verbindung

mit Exporteuren und Großabnehmern für Küchen-, Wecker- und Taschenuhren Sofort große Posten lieferbar. F17

Bronchial-Asthma, Verschleimung Spezialbehandlung mit anerk. überrasch. schnell. Erfolg O. Schlamp, Apotheker, Kalser-Friedrich-Ring 17.
On parie français. — English spoken.

Obstleitern Gtangen- und

Geländermaterial Rarl Schurg, Martte. 26, Telephon 3871.

Karbolineum Drogerie Gottel Micheleberg 23. Str.

Ungeziefer: Desinfettionen

übern. unter Garantie Desinfeftions-Unftalt Lebmann, Bellmunbitrage 27.

Gegen Binflat fe, Banpen bemährtes Mittel

per Ltr. DRt. 8. Drogerie Göttel, Mi felsberg 23. Schwalbacher Strafe, Toxterrier

abreifeb. in nur a Sinde fof. zu vert. Reininger, Mauritiusstraße 12. 5 Boden elte Binider

preiswert ju vert Rab. bei Beinrich Dregler, Erbenbeim Gartenftr. 0

Tafeltuch u. 4 Damait - Tijchtücher, Friedensm. billig abgug. Dermannitr. 17. 1 t. Web.

gutes Stuttgarter Babt., Rlarentbaler Str. 4, B.

Dieh angug, neu, mittl. ihrobe, für 800 Mt. gu of. Anguleben bei Weber, Kirchgaffe 50.

Rugb. pol.

Salafzimmet

5. a. 2 Betten mit Einl.
Kleidericht. Waichtom.
Lachtt. m. Marm. 2200.
Toppich (3×3.80 m) 350.
Cenaill. Waichgarnitur 40
Sibbadewanne 50 Mt. w.
hochbäupt. Bett m. Pat.
Nahm. u. Mart. 550 Mt. w.
Baichtom. m. Spiegelaufich 550 Mt., w. Racht.
tilch 150 Mt., Tilchen,
Bilder, Lebergardinen r.
billia av verfauten
Rüdesheimer Strake 33.
Borderb, Bart.

Gelegenheitsfäufel

Gelegenheitstäufel Melegenhettstaufe!
Rusd.-Schlafsim., Küch.-, Kleibers u. Spiegeliche, Keibers u. Spiegeliche, Büfeeti, Auszleße u. and. Tische. Bückericht., Schreidenich, Bertifo, Kommoden, Waichf., Diwan, Solus, Chaile i... Spiegel, Grüßleweiß lad. Möbel, Küchen-Einr., Beiten (Holz und Metall) weg. Blaymang ichr bill. su vt. Klapper, Friedrichstraße 55.

Elegante

Mahnzimmor

Wohnzimmer-Cinrichtung. auch als Salon

passend, su vert. Anguseb. nachm. von 2—4 Ube. Sändler verbeten. D. Coomann. Kailer-Friedr.-King 52. 1. Neue Kücheneinrichtung

vitld-lad. grober 2tür Kleibericht... 2 bochhäupt. Beiten. Baichtom... Beis seuglichten! Nachtlichrant. Irumeau... 10 Gartentijde u. Gtuble auch eins... billigit zu vert. Bilder. Abolfitraße 1. 1.



Fur die uns anläßlich unsrer

Silber-Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank

Heinrich Brauer

und Frau Sophie, geb. Bremser. Wiesbaden, Adelheidstraße 21, den 6. Juni 1921.

Die Geburt eines kräftigen

Mädchens

seigen hocherfreut an

Major a. D. Adolf von Bülow und Frau Else, geb. Henß.

Wiesbaden, den 6. Juni 1921.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unsres Vaters und Bruders beehrt sich ihren innigsten Dank auszusprechen

Familie Sucker.

Stuhb. pol. Bufett, miril. Größe ob. Epiegel-ichrant au faufen gejucht. Schornbort. Delenenitr. 1 2 gleiche Betten 2 möblierte 3immer

mit Ruche fof. bu mieten gefucht, evil. auch in Sonnenberg. Offert, wit Breisangabe unter 3. 593 an ben Taghl. Berlag. Bürofräulein

bo, eins. in Hols u. Eisen. Kleide. Baldvoll. u. Kom. Bertito, Konsole. Küchen. Seinegels. der. Kom. Bertito, Konsole. Küchen. Sinricht. Rubb. Büsett. Schreibisich mit Genel. Siteine. jedone Bollitz. Garnitur u. Gota. roter Blüsch u. Gobelin. Tijche. Stuble u. vieles andere, lehr gut erh. sehr bill. an verlaufen. Möbell, R. Granbnee, Moleritrabe 3. Iel 3346. Schoner Gefretät, gut erh. Möbel u. lonstige. Gegenstände bill. au verl. Kranfenstraße 9.

Adhung!

1 volltand. Küchen-Einrichtung 650 Mt. 1 polSchreibtisch 250, Kleiberichränfe 300, Vertito, lad.
u. polierfe Betten m. Einkingen, Aussieb-, Sten- u.
Rimmertische, alles weit
unter Breis zu vertaufen.
Echwarz.
Baltamitrope 5.

Eleg. Ausziehtijd falt neu, mit 4 mastioen, nutb.-vol. Auszugplatten, Schlafe u. Wohnsim... mod. Küchen eine Ichöner Teppich (300×230), vier Etuc 1. u. 2tür, Eisichränke, mittelgr. Kasienichrank, sowie alle Arten Einzel-Möbel empf. bill.

Einzel-Mobel empt.
Alboli Keitner.
Schreinerei u. Dtöbellag.,
Meuonse 19. Sib. 1
Geöffn. 9—121/2 u. 3—61/4
Grober Angb.-Irumospiegel Brachfftud, mit ftarten Kriftallalas, geichliff, für Schneiber ober Geichaft passenb. zum Selbstloften vreis abzuneb. bei Beter, hermannstraße 17. 1. St. Telephon 2447.

Wirfliche

Gelegenheitsläufe: Ollegengelislaufe.

1 ichone gebt, harnitut, Gartenbank, Tich vier Stühle (Bambust.), ein nuhb. pol. gebt, Aussiehtilch. 1 gebt. Blüjchlota, rot. ein niedezes gebt. Bülett, nuhb. pol. eins. aebt. Waldenmoben m. Marmorplatten, 1 gebt. nuhb. pol. Hückerichtauf ein gebt. Echteibiefteiät. ein itür. gebt. Kleiderichtanf. ein tiür. gebt. Kleiderichtanf. ein itut. gebt. Kleiderichtanf. ein itut. gebt. Kleiderichtanf. ein itut. gebt. Kleiderichtanf. 28 Merinstrake 28.

Damen-Rad

fast aeu, u. gebt. herren-Rad su vert. Schmidt, Gneilenaustroke !. Brima frahrrad (neu) u. gebt. billig su verfaufen, Solland, Gebanstrake 5, Damen-Rad preiswert.

Damen-Rad preisibert.

Maver.

Menrichftrahe 27. Hof.

Melma Kahrrad au verl.

Plomardrina 43 B t.

Beg. Abgabe des Bades aimmers verfaule meine fehr ichone große

Badewanne

aus Steingut Borzellan nehlt neuelter, an der Wand bangenber Gas-beizung. Anzuleben nach-mittags von 2—4 Ubr. D. Cosmann, Kaller-Friedr.-Ring 52 1.

1 Piano gebraucht aber aut erb., aus Brivatband. Geft Offerten unter E. 601 an ben Tagbi Berlan.

au fauf. gel. Europäticher Sof. Zimmer 7.
Gebr. Möbel
aller Art tauft Schornborf. Helenenstraße 3, 36.
Einzelne Dame lucht sof.
ober loater in EtagenWohnung (ept. Billa)
swei leere Zimmer
nebit dur Ruche geeignet.
Raum u. 1 Mani. Ang.
mit Breisang. u. S. 582
an den Taubl. Berlag

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. 14. Juni: Obermu Ann ged. Einnefeld, 40 J.; stin Schwäczei, I Monate; Eh Marta Gallas ged. Seife, ; Authort Karl Jeng J.; Badeubeliger Work, geb. Duclos, 94 J. byldaulehere Karl Walthe ; Chelvan Baura o. Ro i geb. Symmanowska, 62 J de Jahanna v. Willin ge Heute nacht 3 Uhr wurde nach Gottes unerforschlichem Rat-schluß nach langerer Krankheit unser liebes, treues, bis zuletzt be-sorgtes Mütterchen und Großmütterchen

Frau Lina Westphal

geb. Pfaff

im Alter von 57 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Die Hinterbliebenen:

Frau Emmy Müller, geb. Westphal Willy Müller und Kind Heilmutchen.

Wiesbaden (Sedanstraße 2), den 7. Juni 1921.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 10. Juni, vorm. 101/, Uhr, auf dem Südfriedhof statt.] Kranzspenden dankend verbeten.



Gott bem Mimachtigen bat es gefallen, meinen innigfigeliebten Gat en, unfren treuforgenben Bater, Bruber, Schwiegervater, G. ofoater und Comager

Serrn Renimer

Anton Müller

am Dienstag, morgens 2 Uhr, ploplich und unerwartet im 75. Lebensjahre in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen :

Franziska Müller, Wwe, geb. Schwarz Anton Müller Emil Müller Elisabeth Mid, geb. Müller

Ludwig Müller

Unna Müller Wilhelm Mid

Marguerite Müller, geb. Rlein

J. P. Schwarz u. Frau, geb. Müller und 4 Enfel

Biesbaben, Mains, Grantfurt. Bismardring 26.

Die Beerbigung finbet Freitag, ben 10. Juni, morgens 103/4 Uhr, von ber Leichenhalle bes alen Friedhofs aus ftatt. — Das Seelenamt ift an bemfelben Tag, morgens 91/4 Uhr in ber Bonifatiustirche.

Statt Rarten.

Tieferschüttert teile ich Freunden und Befannten mit, daß mein heifigeliebter Mann, unserer Kinder treusorgender Bater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Ontel und Resse,

Hermann Reinh. Fren

fraher Beliber bom Weargarethenhof

geftern nacht im 38. Lebensjahre von ichwerem Leiben erloft wurde. 3m Ramen ber tieftrauernden Dinterbliebenen :

Biesbaben (Schübenftr. 5), ben 7. Juni 1921.

Die Eindscherung findet Freitag, 11 Uhr, im Krematorium gu Mainz ftatt.

Frau Meta Frey mit vier Rindern.

Danksagung.

Far bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme und Blumenspenben bei bem binicheiben unfrer lieben Mutter fprechen wir auf biefem Bege unfren aufrichtigften Dant aus. Gang besonderen Dant herrn Bfarrer Bubsweiler für bie troftreichen Borte.

> Familie Lubwig Rraft. Familie Rarl Rraft.

Zur Aufzucht des deutschen Viehstandes verwende man folgende Juttermittel:

Mals, Maisschrot, Maismehl, Hafer, Brudireis, Budiweizen, Hirse, Wicken, Erbsen, Hühnerfuster, Weizenkleie, Haferkleie, Halermehl, sowie sämtl. Kraftfuttermittel. Kartoffelmehl, Erbsenmehl, Fleischmehl, Fischmehl, Mastfutter, Halerflocken, Knodiensdrof, Futterkalk, Hafergrüfze, Gerstenfuttermehl, Speisekartoffeln, alles zu sehr billigen Preisen.

Corned beef für Hunde und Geflügel 1 Pfd.-Dose nur 2.-Samen-, Dünge- und Futlermittel.

GEORG NICKEL, Wiesbaden, Wellriftstraße 30. Telephon 1703.

Am 14. Juni 1921, nachmittags 4 Uhr. wird auf dem Rathause in Schierftein b) bas Bohnhaus mit hofraum und hausgarten, a) Schweinestall, Karistraße 6, in Schierstein, groß 1 ar 90 qm, zweds Aufbebung ber Gemeinschaft swangeweise verfteigert. Eigentumer: Der Schreiner Josef Frang Boft und beffen Rinber. F 213

Wiesbaden, ben 4. Juni 1921. Das Amtsgericht, Abt. 9.

Um Rachmittag, des 16. Juni cr. werbe ich im "Raiferhof". Sochheim a. D. im Anichluß an bie Berfteigerung bes Bingervereins 6/2 St. 1919 er Weine, Sochheimer Originalgewächs ber Aldrott'iden Gutsverwaltung, wegen Richtbegugs für Rechnung beffen, ben es angeht, berfteigern. Broben werben bor ber Berfteigerung verabreicht. Rabere Austunft erteile ich. Dr. Doeffeler, Rotar.

Donnerstag, ben 9. Juni 1921, bon bormittage 91/2 Uhr an,

Forijekung der Belg- u. Hilte-Beriteigerung im unteren Gaale des Rathol. Gefellenhaufes, Dobheimer Strafe 24, swangeweife :

Es gelangen noch jum Ausgebot :

Birka 300 Belour-, Haar- und Filzhüte für herren,

zirka 20 Strobbute für Damen,

" 180 Strobhute für herren, 50 Strobhüte für Rinder,

24 harte Sute,

15 Inlinder u. 188 Schülermüten iowie 269 Sport- und Reisemügen, ferner noch e'ne Angahl Belge (fertig u. halbfertig) und Welle in allen Belgarten,

15 Rotfüchse (roh) u. zirta 20 Belghüte offentlich meifibietend gegen gleich bare Bahlung

Bed, Gerichtsvollzicher Berichtsftraße 5. Telefon 4729.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 9. Juni 1921 bormittags 10 Uhr, werbe ich hierfelbft, Selenenftrage 25:

1 mobernes Efisimmer, buntel Gid., Bufett, Rredeng, Ausziehtisch, 6 Stuble mit Leberfit, 1 Caule;

bemnachft Briefmarten, verschiebene Gorten aus ber Reuzeit,

öffentlich meifibiet end gegen Bargahlung swangsweije versteigern.

Barffnecht, Gerichtsvollzieher Dranienftrage 39.

Am Freitag, ben 10. Juni 1921, pormittage

15 Spiegelgasse 15

megen Geichaftsveranberung

en Geschäftsveränderung

1 Schlatzimmer bell Eichen, bestehend aus:

2 Betistellen, 1 Kleiderschrant mit Spiegellcheibe.

2 Rachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschitoilette mit Marmorplatte. Tische, Stühle.

Walchtische, 1 Fücherschrant, 1 Spiegelichende, weberere gewöhnliche Schrante. 1 Büsett, 7 sat neue karke Gartenbänke (für Anlagen). drei Gartentische. 3 Kollwände, 1 Mewers Konverschionsleriton mit Regal, 1 antike Beitgestell, 1 antike Wiege, Gilder, Gardinen, Gardinen, itangen, Vorieren, Tischerken, Besten 1 Kinderbeitstelle, 1 große elektrische Uhr. Beseuchtungskörper, Terpische, Läufer, Porzellan, vier Verleicheltellen, Küchen-Kleingeicher

1 Fahrstuhl mit Drudknopffteuerung und vieles andere mehr

öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung freiwillig

Die Gegenstände find gebraucht, aber gut erbal-Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Befichtigung 1/6 Stunde por Beginn.

Barffnecht,

Gerichtsvollsieber, Oranienstraße 39,

Zahnarzt Funcke. Sprechstunden f. Kassenmitglieder 8-11. Tel. 827.

Zurückgekehrt | 510765 | etwas ange-Gatoinen zu verlaufen. Unterlat für 2000 Mt. ab-Butins Calimann, Offerten unter D. 601 an ben Lasbl. Bl. Schreibtisch zu verlaufen Delenenstraße 3. Bart.

Französische Rennen. portwoche zu Wiesbaden.

Rennplatz Erbenheim.

Interallijerte Zivil- u. Armeerennen.

76 300 Fr. = 375 000 Mk. Preise.

Donnerstag, den 9., Sonntag, den 12. Juni.

Totalistor. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen. Ab Wiesbaden (Hauptbahnhof) 112 Uhr, ab Mainz 164 und 150 Uhr.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Inta-Berein

Aus Anlas bes am 25., 26. u. 27. Juni fintifinden-ben 75iabr. Jubilaums findet Camstag, ben 11. Juni, abends 8 Ubr. im Bereinsbeim eine

außerordentliche

hauptverlammlung Tages

mit folgender ordnung ftatt: Reiprechung bes 75jabr. Jubilaums.

Beichluffaffung Ehrungen.

3. Berichiebenes. Bei Beichlug-Unfahigteit

2 Tagung um 81/2 am gleichen Abend. Um pollaähliges Er-icheinen bittet F 293 Der Borlianb.

nif

Det

not

bar Qăi Mi

pre

pol met

BUE nia

bift

ltän

lidy

der Fin hab

peri

frat

aus

Erl

ben

Ins

dus

mal

PI

nem

men

erft

Dani

teip:

pert

berühmleste Montmartre-Tanznaar

tanzt jeden Abend im

und nachher

seine unübertroffenen exzentrischen. seine leidenschaftlichen Apachen- und graziösen mondainen Tänze.

ABELS und LILY erlauben sich, sich zur Erteilung von Unterricht in den modernen Gesellschafts-Tänzen höflichst zu empfehlen.

Rölner

Täglich abends 8 Uhr

unter Leitung des Herrn Max Haas, ehem. Mitglied des Staatstheaters, Wiesbaden.

Nachmittags u. abends Konzert Eintritt frei!

Während der Rennwoche



Speditions-Gesellschaft Wiesbaden 6. m. b. S.

Abolfftraße 1 - Telephon 872.

Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Orten.

Berhadung, Lagerung, Berficherung.

Raffenschrant | Einf. Rinderklapsmagen,

Dombau - Lotterie

Biebung bis 13. Juni 1921 Sochitgewinn 200 008 Bit. Lofe su 6 Dt. bei

Bilbelmftraße 58

Haushesitzer

Hausverwaltung u Mieteinigungsamt übernimmt Krauth, Moritzstraße 35, 1. Fernruf 6093.

Bolt- u. Reifefartons, Bergam. u. Padpapiere, Butterbrot-Papiere. affee-Filtrierpapiere, Roberne Briefoapiere, Buntglaopapiere (berrliche Mufter). Bappichalen f. Obit ac. b

Carl 3. Lang, Bleich-itr. 35, Ede Walramitr.

Einzelne Auskünfte Auskunftsstelle des

Kartella der Auskunftei Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Augenzeugen

welche am Sonntagvor-mitiag am Bismardring bas Uebersahren des Jagdbundes durch ein Auto beobachtet haben, werden höff um ihre merben boff ut Abrellen gebeten.

Bimmermannitrage 8.

Morgen Donnerstag, 9. Juni parm, 934 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Baule, persteigere ich gufolge Auftrags versch. Serrichaften in meinem Bersteigerungsfnale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte febr gute Mobiliargegen-itände, als:

hellnußb. Golafzimmer-Einrichtung

beit, aus: 2 pollit, Betten, sweitur. Spiegel-ichrant, Balchtommode mit Marmor u. Spiegel-ausas. 2 Rachtilden mit Marmor, und band-

1 fehr gute nußb. Eßimmer-Einrichtung beft, aus: Bufett Rrebens, Spiegel mit Irus meau, Aussiehtisch und 6 Stühlen;

1 fehr ichone ichwarze Wohnz.-Einrichtung beft. aus: Bertifo, Damen-Schreibtifch, Spiegel mit Trumeau, Staffelei, 2 Buftenfaulen, amet Gelieln und 6 Stublen mit Brotatbesug:

1 fehr gute Bolftergarmitur

beit, aus: Gofa und 4 Seffeln mit Gobelinbe-

1 febr guter großer Empria-Teppia ca. 5,60×5,30 Meter;

guter Urminiter Teppto ca. 5.00×4.00 Meter;

versch. keinere Teppiche:
lehr gutes Rubb. Bistett, Aussieh- und Servierstiche, Eichen, und Rusb. Rohrstühle, sehr auter Rusb. Serren-Schreibtisch mit Auflak. Ausb.-Balustrabe mit Fodium. lad. und eil. Betten. eil. Feldert mit Matrabe, weihlad. eil. Kindersbett, Soortwagen, ein und weitlie. Kleidersichtante, Konsolen, Etageren, Bistenständer, Sosa. Riener Chailelongue, Eichen-Bank. Trube, aeschnikter Eichen-Bauernstuhl. Rähmalchine. Gobelin-Barasvent, iapan. Gona mit Tich. Kladierslihle, iehr gute Plahaa. Rush. und Gold., Pleiker, Lrumeans und Sola-Spiegel, venet. Spiegel. Toil. Spieges. Olasmäde, Stahlstich und and. Bilder, Bücker, Rivns und Aussitellichen. Gebrauchsaczenstände Ralutenissien. Frennapparat mit Blainstift, Aguarium Schauleloferd. Deckbrium, kedertlichen, woll. Kulten, Steodeden. Bluich - Ottomandede, Tichbeden, Bortieren. Bluich - Ottomandede, Tichbeden, Bortieren. Bluich - Ottomandede, Tichbeden, Berti. Ofen, Gebraumin, Gasdeisolen, Bettl. Ofen, Gerdamsin, Gasdeisolen, Bettl. Ofen, Gerdamsichalen, Oienlehrum, Baltonmöbel, Diener-Kleider, ald. Sereen-Ilder, Kückersliche, Gischrause, doit, Dieldraust, Machdistien, Borzellan, Kückerzselhire und bergl. mehr imilig meistbietend gegen Barsahlung. perich. fleinere Teppiche: freiwillig meiftbietend gegen Barsablung.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Taxator, Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23. Telephon 2941,

in allen Großen und Ausführungen für Bein, PRofi ober gum Ginlegen von Obft etc. liefert

ibre Fagfabrit Louis L. Stern & Cie.

Rarisruhe i. B., Bannwalballee 1. (Geeignete Bertreter werben gefucht.)

PIIA

Main Defe Gru mull Sae Reg ben ben

би Wai

liche ber fung fiebl bege 3ah

bas